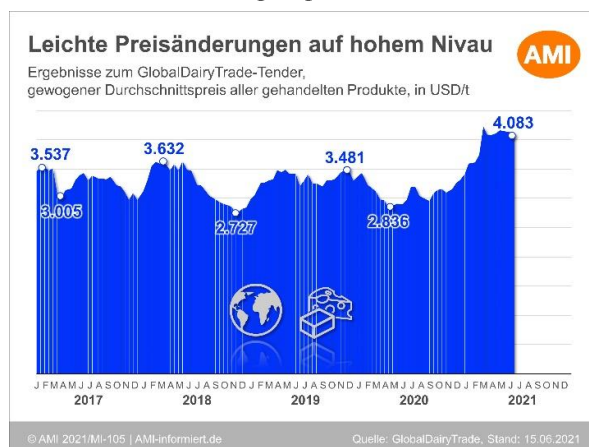


DBV-Milch-Report

Markt

In der 22. KW wurden 0,8 % weniger Milch angeliefert als in der Vorwoche. Damit lag das Milchaufkommen 0,5 % unter der Vorjahreslinie. Die Nachfrage auf dem Buttermarkt bewegt sich in einem saisonal entsprechend normalen und ruhigen Rahmen. Blockbutter wurde mit 3,93 - 4,00 EUR/kg leicht schwächer notiert (Kempten, 16.06.2021), die Preise für abgepackte Butter liegen kontraktbedingt auf unverändertem Niveau. Der Käsemarkt zeigt sich in seinem Preisniveau stabil. Für den Monat Juli werden höhere Preise gefordert. Die Nachfrage verläuft kontinuierlich mit einer Belebung im Food-Service-Bereich und in den südeuropäischen Urlaubsregionen. Das Preisniveau auf den Pulvermärkten ist überwiegend stabil. Magermilch- und Vollmilchpulver werden überwiegend auftragsbezogen produziert und damit ruhiger gehandelt.



Beim GlobalDairyTrade-Tender (GDT) am 15.06.2021 wurden um 1,3 % geringere Preise im Durchschnitt über alle Produkte und Zeiträume notiert. Cheddar, Laktose und Butteröl wurden zu leicht höheren Preisen gehandelt; Butter, Mager- und Vollmilchpulver zu geringeren Preisen. Das Handelsvolumen ging leicht um 5,7 % auf 21.522 Tonnen zurück. (AMI, ZMB)

Neues Rohmilchgüterrecht tritt am 1. Juli in Kraft

Nach einem halben Jahr Übungsfrist tritt die neue „Verordnung zur Fortentwicklung des Rohmilchgüterechts“ zum 1. Juli 2021 in Kraft. Der neuen Verordnung ging ein langjähriger Gesetzgebungsprozess voraus. DBV, Landesbauernverbände, Untersuchungsstellen und Molkereien nutzten die halbjährige Übungsfrist, um die Milcherzeuger über Anpassungen in der Milchgüteuntersuchung auf Basis des neuen Milchgüterechts umfassend zu informieren. Hervorzuheben ist das erweiterte Hemmstoffkonzept, nach welchem die Rohmilch umfassender, öfter und mit moderneren Testverfahren auf Hemmstoffe untersucht wird. Der Milchgeldabzug erfolgt nach einem risikoorientierten Ansatz, der für den ersten positiven Nachweis einen geringeren Milchgeldabzug als nach altem Recht vorsieht. Der DBV empfiehlt den Milcherzeugern, sich bei ihren Untersuchungsstellen nach einem passenden Stallschnelltest zum „Freitesten“ ihrer Rohmilch zu erkundigen. Einen Überblick über die gängigsten Untersuchungsverfahren gibt es auf der Website des Verbandes der Deutschen Milchwirtschaft: <https://bit.ly/3xkJH50>

Verbändebündnis: Weidetierhaltung stärken

In einem gemeinsamen Positionspapier bekräftigen der DBV, der Bundesverband Rind und Schwein, die Vereinigung Deutscher Landschafzuchtverbände und der Bundesverband Deutscher Ziegenzüchter die notwendige und bislang unzureichend berücksichtigte Stärkung der Weidetierhaltung und der Grünlandwirtschaft in der GAP-Reform. Dabei werden Kernanliegen, wie der „Grünland-Klima-Bonus“ in den Eco Schemes, Weidetierhaltungsprogramme für alle Tierarten und eine bürokratiearme Tierprämie formuliert. Das Positionspapier ist zu finden unter <https://bit.ly/3iMcFGX>

